

Persönlichkeitsentwicklung



Business-Bereich

Management

Personal

Führung

Erfolg & Karriere

Kommunikation

Marketing & Vertrieb

Finanzen

IT & Office

Sofort-Nutzen

Sie erfahren:

- Wie die Macht des Zauberwortes «Persönlichkeit» negativ wirkt.
- Warum Sie längst eine Persönlichkeit sind.
- Wie Sie Ihre Persönlichkeitsanteile entdecken können.

Sie können:

- Sich selbst als Persönlichkeit wertschätzen.
- Ziele der Persönlichkeitsentwicklung benennen.
- Ihre Entwicklung nach innen und aussen realisieren.

Autorin



Brigitte Miller ist freie Autorin und Journalistin. Seit 1990 schreibt sie für namhafte Verlage und Onlineportale im In- und Ausland zu den Themenbereichen Management, Mitarbeiterführung, Zeitmanagement, Kreativität und Selbstmanagement.

In ihre Beiträge lässt sie nicht nur die vielen Tipps und Erfahrungen fließen, die sie durch Gespräche und Interviews erhält, sondern auch persönliche Erkenntnisse, die ihr der Berufsalltag beschert.

Dabei hat sie stets einen offenen Blick, weil sie, beeinflusst von zwei Grundgedanken,

«*Man kann nicht zweimal in den gleichen Fluss steigen*» (Heraklit)

und

«*Was gestern gut und richtig war, muss heute längst nicht mehr sein*» (Unbekannt)

immer weitere Handlungsoptionen entdecken möchte, die die eigenen Grenzen überschreiten lassen – um so das eigene Leben zu bereichern.

Brigitte Miller
Lilienthalstrasse 18
D-65205 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611 718831
Fax: +49 (0) 611 1472629
E-Mail: millerbrigitte@web.de

Impressum

WEKA Business Dossier

Persönlichkeitsentwicklung

Satz: Dimitri Gabriel
Korrektorat: m communications GmbH, Mettmenstetten

WEKA Business Media AG
Hermeschloostrasse 77
8048 Zürich
Tel. 044 434 88 34
Fax 044 434 89 99
info@weka.ch
www.weka.ch

1. Auflage 2015

VLB – Titelaufnahme im Verzeichnis Lieferbarer Bücher:

ISBN: 978-3-297-00604-7

© WEKA Business Media AG, Zürich

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden.

Inhalt

Persönlichkeitsentwicklung

Einleitung	4
Die Macht des Zauberwortes «Persönlichkeit»	7
Und seine leider negativen Auswirkungen	8
... auf Ihren Selbstwert	8
... auf Ihr Verhalten	8
Sie müssen keine Persönlichkeit werden: Sie sind es längst	10
Entdecken Sie Ihre Persönlichkeit	10
Sie sind einzigartig	17
Entfalten Sie sich weiter: 5 Bausteine für Ihre Persönlichkeitsentwicklung	18
Baustein 1: Wertschätzen, was ist	18
Baustein 2: Ziel der Persönlichkeitsentwicklung entdecken	21
Baustein 3: Entfalten Sie sich	24
Baustein 4: Kommunikation – nach innen und aussen	25
Baustein 5: Hindernisse als Sprungbrett nutzen	28
Fazit	31
Persönlichkeitsentwicklung: Eine lebenslange Reise	31
Literaturverzeichnis	32
Tools	33
Skalierung der Persönlichkeitsanteile	33
Meine Persönlichkeitsentwicklung	34

Einleitung

Kaum ein Begriff hat in den letzten Jahrzehnten an Interesse gewonnen wie «Persönlichkeit» und «Persönlichkeitsentwicklung». Tagtäglich wird dessen Bedeutung bekräftigt. Denn wieder und immer wieder werden diese Begriffe über Internetsuchmaschinen abgerufen, in der Hoffnung, Informationen und Tipps zu diesem Thema zu finden. GoogleAdwords präsentiert knallharte Zahlen: Die Klickrate liegt pro Monat für den Begriff

- **Persönlichkeitstest** bei 18 100
- **Charaktertest** bei 3600
- **Persönlichkeit** bei 2900
- **Persönlichkeitsentwicklung** bei 2900
- **Coaching** bei 12 100
- **Selbstbewusstsein**, der durchaus damit verknüpft werden darf, bei 9900

Zahlen, die eine deutliche Sprache sprechen – und die entsprechende Antworten generieren. Google listet allein für den Begriff «Persönlichkeit» 16 400 000 Suchergebnisse auf, für den Begriff «Persönlichkeitsentwicklung» 742 000. Auch Amazon schlägt sich wacker: 11 549 Bücher zum Thema «Persönlichkeit» und 5830 Bücher über das Thema «Persönlichkeitsentwicklung». Ganz zu schweigen von der boomenden Dienstleistungsindustrie der Trainer, Coaches und Institute, die jeden – auch Unternehmen – darin unterstützen, die eigene Persönlichkeit oder die des Mitarbeiters zu benennen und zu entwickeln.

Ein Hype ist entstanden – und dieser hat eine durchaus logische Entwicklung. Der erste Impuls zur Persönlichkeitsentwicklung – oder besser zur Selbstfindung – gab es ja bereits im antiken Griechenland. Die berühmte Weissagungsstätte «Das Orakel von Delphi» begrüßte seine Ratsuchenden bereits mit den Worten «Gnothi seauton = Erkenne dich selbst», die über dem Tor dieser Kultstätte standen. Worte, die in den folgenden Jahrtausenden nachhallten, um entsprechende Denk- und Lebensbewegungen wie beispielsweise die Anthroposophie des Rudolf Steiners, die Theosophie, Kabbala, andere philosophisch-religiöse Richtungen oder psychologische Richtungen wie die Gestalttherapie, Transaktionsanalyse, systemisches Denken hervorzubringen.

Seit den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts bewegte dieser «Erkenne dich selbst»-Impuls verstärkt viele Menschen, gar Generationen. Mehr und mehr Menschen begaben sich auf die Suche nach sich selbst – also der eigenen Persönlichkeit. So hat die Flower-Power-Hippie-Bewegung gefolgt vom New-Age-Denken die Selbstfindungs- und Persönlichkeitsentwicklung nicht allein bereichert, sondern gesellschaftlich so stark etabliert und integriert, dass es längst «schick», gar eine Pflicht ist, sich selbst zu coachen bzw. coachen zu lassen.

Allerdings – und dies darf nicht vergessen werden – fanden und finden zu dieser Entwicklung parallel gesellschaftliche Umbrüche statt, die mit Stichworten wie Kaltem Krieg, Mauerfall, Globalisierung, Wissens- und Informationsgesellschaft, Wandel der Arbeit, demografischem Faktor, Internet, Vernetzung, Digital Natives ein komplexes, facettenreiches Bild beschreiben – und durchaus auch als Einfluss auf die Persönlichkeit und deren Entwicklung bezeichnet werden dürfen. Es hat somit

eine innere und äussere Auseinandersetzung stattgefunden, die mehr und mehr dem Erkennen und der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit – oder der des Mitarbeiters – eine enorme Bedeutung einräumt. Zu Recht.

Wird diese Bedeutung einmal «nur» auf den Faktor «Arbeit + Arbeitskraft» bezogen, zeigt sich schnell: Arbeit hat ja in der westlichen Welt längst die Nische der monotonen Handgriffe, wie sie Charlie Chaplin in seinem Film «Moderne Zeiten» so vortrefflich darstellte, verlassen. Es zählt die «Human Resource», will heissen, der Mitarbeiter als Menschentyp muss so angesprochen und eingesetzt werden, dass sein Persönlichkeitspotenzial voll ausgeschöpft werden kann – passgenau innerhalb des Competency Managements.

Diese Erkenntnis bahnt sich nicht allein in den Personalabteilungen und Führungskräften den Weg ins Bewusstsein. Vielmehr stellen auch Mitarbeiter entsprechende Ansprüche und Erwartungen an die eigene Arbeit. Gerade die Generation «Digital Natives» trägt ja die Selbst- und Sinnfindung mit ins Unternehmen, statt wie dies vielleicht die Generation der Babyboomer noch tat, diesen Entwicklungsprozess vorwiegend im privaten Bereich zu leben.

Das steigende Interesse an dem Thema «Persönlichkeitsentwicklung» ist somit mehr als verständlich. Für beide Seiten gewinnt es an Bedeutung:

1. **Für das Unternehmen** ist es eine wichtige Antwort auf die Sicherung des Wettbewerbsvorsprungs und Mitarbeiterbindung. Denn, indem der Mitarbeiter entsprechend seinen Fähigkeiten und Persönlichkeit ziel- und situationsgenau eingesetzt wird, stimmt sowohl das Leistungsniveau, als auch die Motivation des Mitarbeiters.
2. **Für den Mitarbeiter**, allen voran den Digital Native, ist es eine Antwort auf den Wunsch, Sinn, Freude und Erfüllung auch in und durch die Arbeit zu finden. Das Unternehmen, der Arbeitsplatz und die Aufgaben sollen der eigenen Persönlichkeit dienen – und entsprechend wird die (Bewerbungs-)Auswahl getroffen.

Und etwas, das Bedeutung hat, löst stets auch etwas aus: Eine mentale Bewegung hin zu dem begehrten «Objekt». Die Motivation wächst, sich auf die Reise zur eigenen (oder fremden) Persönlichkeit zu begeben – und so entstehen viele Ziele, die mit dieser Reise verbunden werden:

Um sich selbst besser zu verstehen

- Wer bin ich?
- Wie ticke ich?
- Welche Eigenschaften beschreiben mich und treffen auf mich zu?

Um Muster im eigenen Verhalten und Handeln leichter wahrzunehmen und nachzuvollziehen

- Wie agiere und reagiere ich?
- Welches Verhalten ist für mich typisch?
- Wie handle ich meiner Persönlichkeit entsprechend?

Um in Interaktionen souveräner auftreten zu können

- Wie kommt meine Persönlichkeit an?
- Welche Differenzen zeigen sich im Zusammentreffen mit anderen?
- Was zieht mich an? Was stösst mich ab? Und welche Folgen hat dies für die Interaktion?

Um ein Mehr an Zufriedenheit zu erreichen – und den Flow zu praktizieren

- Wie oft handle ich entsprechend meiner inneren Natur?
- Wann und wie oft habe ich das Gefühl, mich zu verbiegen?
- Wo, wann und bei wem darf ich meine Veranlagung leben?

Um für sich selbst Schritte der Entwicklung zu erschliessen

- Welche Anteile meiner Natur möchte ich gerne (mehr) entfalten?
- Welche Charakterzüge gilt es zu beachten und positiv zu nutzen?
- Welche Aspekte meiner Persönlichkeit möchte ich verstärkt zeigen und einbringen?

Fragen, die nach Antworten verlangen. Antworten, die Sie sich erarbeiten dürfen. Denn der Schlüssel zur eigenen Persönlichkeit liegt – wie kann es anders sein – in Ihnen und nirgends sonst. Ein Fakt, den es wieder und wieder mental zu verankern gibt.